

Start mit Kabarett und Musik

Kulturring Frankenberg erwartet Frieda Braun und Alexandre Bytchkov

Frankenberg – Auch der Frankfurter Kulturring legt nach der Pandemie-Pause mit einer neuen Spielzeit wieder los: Er lädt im Mai zu drei Veranstaltungen ein, wobei wegen großer Nachfrage gleich zwei Kabarettabende mit der beliebten „Frieda Braun“ den Auftakt machen: Sie tritt auf in der Kulturhalle am Dienstag, 17. Mai, und Mittwoch, 18. Mai, jeweils ab 20 Uhr mit ihrem neuen Programm „Jetzt oder nie“.

Einen etwas intimeren Rahmen hat am Samstag, 14. Mai, ab 17 Uhr ein Konzert in der Mauritiuskapelle des Museums im Kloster Frankenberg mit dem Akkordeonkünstler Alexandre Bytchkov.

In der Frankfurter Region hat Frieda Braun, hinter der sich die Komikerin Karin Berkenkopf aus dem Sauerland verbirgt, längst eine große Fangemeinde. Ihre Geschichten wimmeln von knarigen Charakteren, die den Miss-Marple-Filmen mit Margret Rutherford entsprungen sein könnten. Elf schrullige Frauen bilden Frieda das legendäre „Splittergruppe“. Schon nach kurzer Zeit



Jetzt oder nie: Frieda Braun, „flink wie ein Wiesel, aufgeregt wie eine Henne, scheu wie ein Feldhase“, so die Ankündigung, gibt alles in ihrem neuen Programm, mit dem sie im Mai zweimal als Gast des Kulturrings Frankenberg aufzutreten wird.

FOTOS: KARL-HERMANN VÖLKER

glaubt man, sie persönlich zu kennen – ebenso die männlichen Protagonisten, etwa den Hypochonder Bruno oder

Kleine Person, gewaltiger Wortwitz

Wilbrecht, den rangältesten Junggesellen.

Kleine Person, gewaltiger Wortwitz. Mal trifft Frieda mit

klaren Worten direkt ins Schwarze, mal nimmt sie so kuriose Umwege, dass sie scheinbar den Faden verliert. So oder so: Es vergeht kaum eine Minute, in der das Publikum nicht lachen muss. „Hier wird im Kreisverkehr durchgedreht, im Internet gegurgelt oder im Schweigeseminar geschmatzt. Kommen Sie mit in die Welt von Frieda Braun!“ lädt der Kulturring ein.

Auch der in Mainz lebende, mehrfach preisgekrönte Akkordeonvirtuose Alexandre Bytchkov ist nach seinem früheren Konzert im Museum im Kloster Frankenberg kein Unbekannter mehr, ein Glücksgriff, wie sich schon damals zeigte. „Eine Interpretation der Extraklasse“ verspricht der Kulturring auch mit diesem Konzert am 14. Mai, bei dem Werke von J.S. Bach, D. Scarlatti, A. Vivaldi, F. Schubert, A. Piazzolla, R. Galliano und vieles mehr erklingen werden.

Bei seiner Interpretation



Virtuose auf dem Akkordeon: Mit klassischer Musik wird Alexandre Bytchkov auf seinem Instrument beim Konzert in der Mauritiuskapelle des Klosters St. Georgenberg zu hören sein.

der „Tocatta & Fuge in d-Moll“ von Johann Sebastian Bach glaubt man mit geschlossenen Augen, dass nicht das Akkordeon, sondern die Orgel spielt. Tatsächlich gastierte der Konzertakkordeonist Bytchkov, der

sein Instrument an der Hochschule in Leningrad studiert hat, schon häufig in großen Kirchen in Deutschland (Bad Doberaner Münster, Herforder Münster, Neheimer Dom, Hauptkirche St. Petri, Hamburg) und in der Schweiz. zve

Eintrittskarten im Vorverkauf

Für die Kabarettabende des Kulturrings Frankenberg „Jetzt oder nie“ mit Frieda Braun am Dienstag, 17. Mai, und Mittwoch, 18. Mai, jeweils ab 20 Uhr (Einlass: 19.30 Uhr) in der Kulturhalle Frankenberg gibt es im Vorverkauf Eintrittskarten wie immer bei Reservix, in der HNA-Geschäftsstelle und der Buchhandlung Jakobi in Frankenberg. Die bereits erworbenen Karten für den Dienstag behalten ihre Gültigkeit für den Dienstag, die für den Mittwoch gekauften Karten gelten auch nur für den Mittwoch. Es kosten 21, 25 und 28 Euro.

Für das Konzert mit Alexandre Bytchkov „Eine Interpretation der Extraklasse“ am Samstag, 14. Mai ab 17 Uhr (Einlass 16.30 Uhr) gibt es Karten zum Preis von 15 Euro im Vorverkauf ausschließlich in der Buchhandlung Jakobi. zve

Landsenioren bieten Harzrundfahrt an

Frankenberg – Die Landseniorenvereinigung Frankenberg bietet eine Jedermann-Fahrt am 18. Mai an: „Dreitausperren-Harzrundfahrt mit Stadtführung Kaiserstadt Goslar“ mit Reisebegleitung ganztägig. Es sind noch Plätze frei. Anmeldung bis 27. April: Herta Klein, 06452/3717, Irmgard Mitze, 05635/1690. jun

Stadtmuseum Battenberg öffnet wieder am 1. Mai

Battenberg – Das Stadtmuseum Battenberg öffnet wieder am 1. Mai. Es gelten die gültigen Corona-Bedingungen. Die Öffnungszeiten sind sonntags von 14 bis 17 Uhr. Dies teilte Museumsleiterin Elisabeth Skupin mit. jun

Dämmerschoppen und Maiwandern

Halgehausen – Der TSV Halgehausen lädt zu zwei Veranstaltungen ein: Am Samstag, 30. April, findet am und um das Vereinsgelände ab 18 Uhr ein Dämmerschoppen statt. Am Sonntag, 1. Mai, findet das Maiwandern statt. Start ist um 10 Uhr am Vereinsheim. Für Essen und Getränke wird jeweils gesorgt. jun

Thorsten Born führt Röddenaus Schützen

Neuwahl während der Jahreshauptversammlung – Mitglieder ausgezeichnet

Röddenau – Röddenaus große Schützenvereinsfamilie freut sich, einen neuen Vorsitzenden gefunden zu haben. Während der Jahreshauptversammlung im vereinseigenen Schützenhaus wurde Thorsten Born von der Versammlung zum neuen Vorsitzenden des 86 Mitglieder zählenden Schützenvereins gewählt. Der 53-jährige blickt auf mehr als 40-jährige Mitgliedschaft im Röddenauer Schützenverein zurück.

Wahlleiter Wilfried Geitz hatte bei den Vorstandswahlen keine Probleme. Die Versammlung wählte Thorsten Born einstimmig zum Vorsitzenden. Zu seiner Wiederwahl als 2. Vorsitzender willigte Bodo Krell ein.

Das Amt des Kassenswarts übernimmt künftig Thorsten Tripp, der vorher als Jugendwart und Schießwart für den Verein tätig war. Patric Schmidt wurde zum Schriftführer gewählt. Sportlicher Leiter bleibt auch künftig Thomas Meiser.

Um die Ausbildung der Schützenjugend des Vereins kümmert sich Jugendleiter Thorsten Tripp. Waltraud Tripp bleibt weiterhin für die Damenabteilung des Vereins verantwortlich. Unterstützt wird ihre Arbeit von ihrer Stellvertreterin Gertrud Wojcik. Thomas Meiser,



Führungsteam: Sie bestimmen für die kommenden beiden Jahre die Geschicke des Schützenvereins Röddenau. Unser Foto zeigt den neugewählten Vorstand (von links) 2. Vorsitzender Bodo Krell, neuer Kassenswart Thorsten Tripp, Röddenaus Vorsitzender Thorsten Born, Damenleiterin Waltraud Tripp und Sportleiter Thomas Meiser. FOTOS: ZHM

Thorsten Tripp und Bodo Krell bleiben Schießwarte.

Zum erweiterten Vorstand zählen Thomas Meiser (Hauptmann), Andreas Müller (Adjutant), Wolfgang Lang (1. Königsoffizier), Till Meiser (2. Königsoffizier), Fahnenträger Sascha Krell, Hausmeister Thorsten Born (neu). Seniorenbeauftragter allgemein: Wolfgang Klem, Seniorenbeauftragter Schießen: Friedrich Kuhnhenh. Kassensprüfer Horst Löber bleibt im Amt, er wird künftig unterstützt von Gerhard Kaletsch.

Mit der Treunenadel des Deutschen Schützenbundes in Silber für 25-jährige Mitgliedschaft wurden ausgezeichnet: Stefan Geitz, Ralf Lang, Andreas Müller, Susan-



Für 25-jährige treue Mitgliedschaft im Schützenverein Röddenau wurden Timo Geitz (links) und Andreas Müller mit der Treunenadel in Silber ausgezeichnet.

ne Adler, Heinrich Müller, Gerd Höfer und Timo Geitz. Für 50-jährige Mitgliedschaft wurden Karl-Heinz Naumann und Karl-Heinz Gerke mit der Goldenen Treunenadel geehrt.

Otto Schmidt (60 Jahre) und Heinz Grebe (70 Jahre) wurden ebenfalls mit der Goldenen Treunenadel des Deutschen Schützenbundes ausgezeichnet. zhm

TAGEBUCH



„Scheindemokratie“ Was für ein Gejammer!

VON KLAUS JUNGHEIM

Eigentlich. Tja, eigentlich... Eigentlich wollte ich in einem „Tagebuch“ nie mehr über diese Verschwörungswurpler und Realitätsverweigerer schreiben. Hatte ich mir fest vorgenommen. Aber: Der Geist ist zwar willig, das Fleisch aber ist schwach.

Grund für meine Inkonsistenz: das Ergebnis einer Untersuchung des Instituts für Demoskopie in Allensbach. Demnach glaubt fast ein Drittel der Deutschen, in einer „Scheindemokratie“ zu leben, „in der die Bürger nichts zu sagen haben“. Sie stellen unser demokratisches System infrage, wollen es möglicherweise abschaffen.

Aha! Schau an! Bürger haben in unserem Land nichts zu sagen? Nur weil einer „Meinung“ aus diesem Lager auch schon mal Kontra gegeben wird? Weil starrköpfige Weigerung solidarischen Verzichts kritisch kommentiert wird? Mimimi! Was für ein Gejammer! Das Niveau mancher Menschen hat noch im Keller Höhenangst. Diese Zeitgenossen merken nicht, dass sie in einem realen Unrechtsstaat längst in irgendeinem Verlies jämmerlich verrotten würden.

Wer glaubt, nach einem Youtube-Studium die Weisheit des Universums mit Löffeln gefressen zu haben und dann unwidersprochen oberlehrerhaft klugscheißend herumschwadronieren zu können, der muss – leider, leider, leider – auch mit verbalem Gegenwind rechnen. Mitunter scharfem. Dies nennt man Diskussionskultur. Diskutieren und streiten, das ist wichtig für die Demokratie. Ist aber bei manchen Leuten nicht verinnerlicht – Elternhaus und Schule haben da offenbar komplett versagt.

Aber was rede ich. Diese Leute wollen nicht diskutieren. Andere Sichtweisen interessieren sie nicht. Nur die eigene. Logisch: Die haben's ja nicht so mit demokratischen Prinzipien. jun@hna.de

Landfrauen beginnen einen Hula-Hoop-Kurs

Haubern – Termine der Landfrauen Haubern stehen fest: 4. bis 10. Mai: Fahrt an den Lago Maggiore

5. Mai: Beginn Hula-Hoop-Kurs der Landfrauen. Ende Mai Beginn neuer Yoga-Kurs 30. Juni bis 3. Juli: Fest des TSV Haubern

14. Juli, 20 Uhr Jahreshauptversammlung mit Vorstandswahlen.

Im Mai sollen spontane Radtouren oder Klappstuhltreffen wieder starten, heißt es in einer Pressemitteilung weiter. Wer möchte, kann gerne der WhatsApp-Gruppe beitreten. nh/jun